



RATSGRUPPE
BürgerNähe
PIRATEN

An den
Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld
Herrn Pit Clausen

Drucksache
3270/2014-2020

Antrag zu TOP 4 der Ratssitzung am 02. Juni 2016

Sehr geehrter Herr Clausen,

zur o.g. Sitzung stellen wir folgenden Antrag:

Anders gleich - Handlungsprogramm zur Gleichstellung von LSBTTI*

1. Der Rat der Stadt Bielefeld setzt sich für eine Gleichstellung und Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt ein. Die in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk lesbischer und schwuler Gruppen e.V. erarbeiteten Handlungsprogramme aus den Jahren 2002 und 2004 sollen ausgewertet und weiterentwickelt werden. Ziel ist ein nachhaltiger Aktionsplan zur Gleichstellung von Lesben, Schwulen und Trans* (LSBTTI) in Bielefeld, dessen Inhalte in den Jahren 2017 bis 2020 umzusetzen sind.
2. Die Verwaltung wird beauftragt in Kooperation mit dem Netzwerk schwuler und lesbischer Gruppen e.V. einen solchen Aktionsplan zu entwickeln und, nach Beratung in Jugendhilfe- sowie Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss im ersten Quartal 2017 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Der Aktionsplan soll die relevanten kommunalen Handlungsfelder umfassen. Dazu zählen vorrangig die Stabilisierung und Weiterentwicklung der Initiativen und Angebote der lesbischen, schwulen und trans* Selbsthilfe und Selbstorganisation. Die Bedarfe zur Altenhilfe und -pflege für Lesben, Schwule und Trans* sollen erhoben werden. Der Aktionsplan enthält darüber hinaus Vorschläge für eine kultursensible Wertevermittlung und Sexualpädagogik sowie die Entwicklung von Maßnahmen gegen Diskriminierung besonders gefährdeter LSBTTI-Personengruppen, wie z.B. Geflüchteter. Die Aufklärungs- und Antidiskriminierungsarbeit von SchLAu (Schwul-Lesbische Aufklärung) Bielefeld in Schulen wird unterstützt.

Aus dem Aktionsplan sollen in der Folge konkrete Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden, über die Umsetzung wird regelmäßig in den zuständigen Ausschüssen berichtet.

3. Der Rat sieht in der umfassenden Gleichstellung und Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt eine Querschnittsaufgabe, die in allen Bereichen der Verwaltung und des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt umzusetzen ist. Um dieses Ziel nachhaltig und überprüfbar erreichen zu können, ist eine zentrale Anlaufstelle und Koordinierung kommunaler Bedarfe und Maßnahmen in der Verwaltung notwendig. Eine Angliederung an eine bestehende Organisationseinheit (z.B. Gleichstellungsstelle) ist dabei anzustreben. Die Verwaltung wird gebeten einen Vorschlag zu Einrichtung, Verortung und Ausstattung einer solchen Koordinationsstelle zu erarbeiten und diesen in die Beschlussvorlage aufzunehmen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Björn Klaus
SPD-Fraktion

Klaus Rees
Bündnis 90/Die Grünen

Michael Gugat
Ratsgruppe BN/Piraten

Bielefeld, 24.05.2016